

Sitzungsvorlage Nr.: 054/2021

20.05.2021

Öffentlich

Bearbeiter.: Rika Stengel

Aktenzeichen: 358.02

Nichtöffentlich

Sichtvermerk:
Bürgermeister Frank Schrott



Amt 10 Bürgermeisteramt	Amt 20 Hauptamt	Amt 30 Finanzverwaltung	Amt 40 Bauamt
			

Gremium	Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	Beschlussfassung	20.05.2021	öffentlich

Verhandlungsgegenstand:

Eigenbetrieb Breitbandversorgung:

- a. Anbindung des Huber-Hofs sowie des künftigen Interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks Zollernalb
- b. Anbindung des POP-Standorts in Tieringen
- c. Verlauf der Backbone-Trasse in Oberdisisheim
- d. Mitverlegung bei einer Maßnahme der Netze BW in der Schulstraße in Hossingen

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Nachtragsangebot der Netze BW in Höhe von 207.583,19 Euro (netto) zur Anbindung des Huber-Hofs sowie des künftigen Interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks Zollernalb zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Nachtragsangebot der Netze BW in Höhe von

337.807,63 Euro (netto) zur Anbindung des POP-Standorts in Tieringen für beide Trassen zu.

- 3. Der Gemeinderat stimmt dem Nachtragsangebot der Netze BW in Höhe von 94.902,00 Euro (netto) für den geänderten Verlauf der Backbone-Trasse in Oberdigisheim zu. Ebenso stimmt der Gemeinderat dem Nachtragsangebot der Netze BW in Höhe von 127.979,90 Euro (netto) für die Verlegung der FTTB-Komponenten in Oberdigisheim zu.**
- 4. Der Gemeinderat stimmt dem Nachtragsangebot der Netze BW in Höhe von 29.263,67 Euro (netto) für die Mitverlegung eines Teilstücks der Schulstraße in Hosingen zu.**

Kosten / Finanzielle Auswirkungen:

- Es werden keine Haushaltsmittel benötigt (kostenneutral).
 - Es werden Haushaltsmittel in Höhe 430.078,39 € (Förderung berücksichtigt) benötigt.
 - Diese stehen ausreichend zur Verfügung (HHSt.).
 - Haushaltsmittel stehen nur mit € zur Verfügung (HHSt.)
 - Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.
- Deckungsvorschlag:

Protokollauszug an:

- **Amt 30**

a. Anbindung des Huber-Hofs sowie des künftigen Interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks Zollernalb

I. Allgemeines

Im Zuge des Backbone-Ausbaus wurde geprüft, ob der künftige Interkommunale Industrie- und Gewerbepark Zollernalb sowie der Huber-Hof angeschlossen werden können. Insbesondere für den künftigen Interkommunalen Industrie- und Gewerbepark ist die Breitbandanbindung von großer Bedeutung.

II. Förderung und Kosten

Im Zuge der Landesförderung ist der Breitbandausbau für bestehende Gewerbebetriebe förderfähig. Der Förderantrag für den Bau des Backbones konnte um die FTTB-Anbindung des Huber-Hofs ergänzt werden.

Es liegt nun eine Förderzusage in Höhe von ca. 102.817,00 Euro für die Anbindung des bestehenden Gewerbebetriebs Huber vor. Die Kosten für den Bau der Trasse belaufen sich auf 207.583,19 Euro (netto). Somit beträgt der Eigenanteil der Stadt Meßstetten 104.766,19 Euro.

III. Angebot der Netze BW

Das Nachtragsangebot der Netze BW beinhaltet die Trasse von der Abzweigung in Richtung Albstadt entlang der Geißbühlstraße bis zum Huber-Hof. An der Einfahrt zum künftigen Interkommunalen Industrie- und Gewerbepark ist ein Netzverteiler geplant. Die Mikroverbünde sind so gewählt, dass später bei Bedarf ein POP-Gebäude für den Industrie- und Gewerbepark errichtet werden kann.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Im Hinblick auf den künftigen Interkommunalen Industrie- und Gewerbepark und die immer größer werdende Bedeutung der Breitbandanbindung spricht sich die Verwaltung für eine Anbindung des Industrie- und Gewerbeparks in Verbindung mit der Anbindung des Huber-Hofs aus. Ebenso ist es sinnvoll, diese Maßnahme im Rahmen des Backbone-Ausbaus durchzuführen.

Bei vielen Trassenabschnitten der Backbone-Strecke in Meßstetten wird das sogenannte „LAYJET“-Verfahren angewendet. Da die Beauftragung dieser Spezialmaschine nur bei größeren Streckenabschnitten sinnvoll ist und sich der Streckenabschnitt der Geißbühlstraße ebenfalls für dieses Verfahren eignet, scheint die Mitverlegung im Zuge dieser Maßnahme als wirtschaftlich und sinnvoll.

b. Anbindung des POP-Standorts in Tieringen

I. Allgemeines

Zum Zeitpunkt der Planung der Backbone-Trassen war angedacht, dass beide Trassen die zum POP-Gebäude in Tieringen führen, mit der Schulförderung gefördert werden. Bei der Förderung der Anbindung der Schulen handelt es sich um die Bundesförderung.

Nach der Rückmeldung der Förderstelle „atene KOM“ wird im Rahmen der Bundesförderung nur die kürzere Trasse und somit die wirtschaftlichste Variante bis zur Schule gefördert.

Damit es einen Ringschluss der Trassen bzw. des Netzes gibt, müssen jedoch beide Strecken ausgebaut werden.

II. Variante 1

Die längere Trasse wird von der Netze BW im Zuge des Backbone-Ausbaus über die Landesförderung gebaut. Die kürzere Trasse sowie der POP-Standort werden über die Bundesförderung gebaut.

Die Kosten für den Bau der längeren Trasse belaufen sich auf 253.889,83 Euro (netto). Hier liegt der Anteil der Förderung bei 111.956,00 Euro. Somit liegt der Eigenanteil der Stadt Meßstetten bei dieser Variante bei 141.933,83 Euro. Die Kosten für die kürzere Trasse auf Basis der Bundesförderung sind derzeit nicht bekannt.

III. Variante 2

Beide Trassen werden von der Netze BW im Zuge des Backbone-Ausbaus mit der Landesförderung gebaut und nur der POP-Standort wird über die Bundesförderung errichtet.

Die Kosten für den Bau beider Trasse belaufen sich auf 337.807,63 Euro (netto). Hier liegt der Anteil der Förderung bei 152.321,00 Euro. Somit liegt der Eigenanteil der Stadt Meßstetten bei dieser Variante bei 185.486,63 Euro.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Ein Ringschluss des Backbone-Netzes führt zu einer größeren Versorgungssicherheit, da bei Störungen einer Zuleitung das Stadtgebiet über die zweite Leitung weiter versorgt werden kann.

Daher wäre es sinnvoll, beide Trassen im Zuge des Backbone-Ausbaus mit Netze BW über die Landesförderung zu bauen.

Nach Rücksprache mit dem Innenministerium kann die Stadt Meßstetten einen neuen Antrag für die Anbindung des POP-Standortes in Tieringen stellen. Die Erteilung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung wurde zeitnah zugesichert. Somit könnte diese Maßnahme im Zuge des Backbone-Ausbaus mit Netze BW durchgeführt werden.

Es wären beide Trassen einheitlich mittels Landesförderung gefördert. Somit kann es zu keinen Komplikationen mit der Bundesförderung kommen.

Durch den Ausbau mit Netze BW wäre die Verwaltung dieser Maßnahme direkt bei einer Firma angesiedelt und die Hausanschlüsse könnten ebenfalls mittels Hausan-

schlussmanagement ermöglicht werden.

Die Hausanschlüsse dieser Trasse könnten somit alle zum selben Zeitpunkt in Betrieb gehen.

c. Verlauf der Backbone-Trasse in Oberdigisheim

I. Allgemeines

Im Jahr 2011 wurden Leerrohre von Tieringen bis nach Oberdigisheim in den Wacholderweg verlegt. Die Trasse bis zum Ortseingang Oberdigisheim besteht aus drei Leerrohren mit dem Durchmesser 50 mm.

Bei einer Ortsbegehung wurde festgestellt, dass ab dem Schacht bei der Einmündung zur Hindenburgstraße/Haselsteige bis zum Hasenweg nur ein Leerrohr mit dem Durchmesser 75 mm verlegt wurde. Dieses Leerrohr ist mit Mikroverbänden der Telekom belegt und dient zur Versorgung einer örtlichen Firma im Ortsteil Tieringen mit Breitband.

Daher kann die Hindenburgstraße nicht als Backbone-Trasse verwendet werden. Als Alternative wird nun folgende Trasse favorisiert:

Von der Haselsteige über die Artlshalde bis zum POP-Standort in der Sommerhalde. Vom POP-Gebäude läuft diese Trasse bis zum Schacht im Hasenweg.

Bei diesem Trassenverlauf gibt es mehrere Vorteile. Unter anderem können alle Haushalte entlang dieser Trasse angeschlossen werden (40 Stück). Ebenso könnten die Haushalte in der Straße „Talwiesen“, welche letztes Jahr ausgebaut wurde, auch versorgt werden.

II. Kosten

Die Kosten für den Bau dieses Trassenverlaufs belaufen sich auf 94.902,00 Euro (netto). Hier liegt der Anteil der Förderung bei 52.650,00 Euro. Somit liegt der Eigenanteil der Stadt Meßstetten bei dieser Variante bei 42.252,00 Euro.

III. Verlegung von FTTB-Komponenten vom Hasenweg bis zum Wacholderweg

Bei einer Begehung mit den ausführenden Firmen wurde festgestellt, dass die bestehenden Leerrohre vom Hasenweg bis zum Wacholderweg nicht den heutigen Anforderungen entsprechen und diese somit nicht die Anzahl der notwendigen Pipes aufnehmen können.

Um ein funktionsfähiges Netz zu erlangen, ist die komplette Neuverlegung von FTTB-

Komponenten ab dem Hasenweg erforderlich. Hierbei müssen die Netzverteiler angeschlossen werden, um zukünftig ein vollständig funktionsfähiges Ortsnetz herzustellen.

Die Kosten für die Verlegung der FTTB-Komponenten betragen 127.979,90 Euro. Hier-von werden voraussichtlich 59.670,00 Euro gefördert. Der Eigenanteil der Stadt Meß-stetten beträgt somit 68.309,90 Euro.

d. Mitverlegung bei einer Maßnahme der Netze BW in der Schulstraße in Hos-singen

Im Zuge der Anbindung einer Trafostation in der Goethestraße hat die Netze BW emp-fohlen, das Glasfaserkabel bei dieser Maßnahme mit zu verlegen. Aufgrund des Bau-fortschritts wurde mit der Maßnahme bereits begonnen. Die Netze BW wurde darauf hingewiesen, dass zukünftig eine engere Absprache mit der Stadt erfolgen muss.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf 29.263,67 Euro (netto).

Anlagen

- 1 Plan der Trasse in der Geißbühlstraße
- 1 Pläne Variante 1 u. 2, Anbindung PoP in Tieringen
- 1 Pläne Trasse in Oberdigisheim
- 1 Plan der Mitverlegung in der Schulstraße, Hossingen